



Bildquelle: unbekannt



DENKFABRIK

Immanuel Kant

Gott ist blosser Spekulation

Vortrag und Gespräch

Montag, 30. März 2026, 19 Uhr

Zentrum Glauben, Riedenhaldenstrasse 1

Mit Anmeldung!

DENKFABRIK 2026: WISSEN IN DER NEUZEIT

Vor 500 Jahren begann die Abkehr von einem metaphysischen Weltbild und die Hinwendung zum Menschen als letzten Referenzpunkt für Wahrheit. Diese Bewegung hat uns nicht nur Gutes beschert. Was mit dem gesunden Zweifel an überlieferten Wahrheiten anfang, gipfelt heute darin, dass sich viele Menschen verloren fühlen, ohne höheren Sinn im Leben. Ausserdem wird es gesellschaftlich immer schwieriger, sich zu verständigen. Das Gemeinsame scheint zu schwinden. In der Denkfabrik wollen wir dieser Entwicklung auf den Grund gehen. Anhand wichtiger Philosophen schreiten wir den Weg des westlichen Denkens ab.

IMMANUEL KANT UND DAS DING AN SICH

Den Auftakt der Denkfabrik machte im Februar René Descartes. Für ihn wurde der kritische Mensch zum Ausgangspunkt sicheren Wissens. Descartes und die Rationalisten hatten grosses Vertrauen in die Vernunft. Dagegen unterzog Immanuel Kant die Vernunft selbst einer kritischen Prüfung. Der einflussreichste Philosoph der Moderne leitete eine radikale Wende in der Erkenntnistheorie ein, indem er zu dem Schluss kam: Entscheidend für unser Wissen ist nicht die Wirklichkeit, sondern die Art und Weise, wie wir diese wahrnehmen. Dabei bleibt die Wirklichkeit, wie sie tatsächlich ist, für die Vernunft unerreichbar. Gleichzeitig ist für Kant klar: Wissen gibt es nur auf Basis sinnlicher Wahrnehmung. Damit werden Aussagen über Gott endgültig in den Bereich blosser Spekulation geschoben. Die Auseinandersetzung mit Kant ist spannend, weil er die Aufklärung vollendet und zugleich an ihren Fundamenten rüttelt. Wir freuen uns über ihr Kommen zu Vortrag und Gespräch.

BITTE ANMELDEN

Referent ist Sozialdiakon Peter Jost. Der studierte Theologe hat sich viele Jahre mit dem Verhältnis von Kirche und westlicher Kultur wissenschaftlich auseinandergesetzt. Die Teilnahme an der Denkfabrik ist kostenfrei. Zur Vorbereitung bitten wir um Anmeldung bis Freitag, 27. März per E-Mail (peter.jost@reformiert-zuerich.ch) oder Telefon 043 495 90 53.